



Helmerkamp



Hohne



Spechtshorn

H I G H !

Heiße Infos aus der Gemeinde Hohne

Hallo liebe Bürgerinnen und Bürger aus Helmerkamp, Hohne und Spechtshorn!

Starke Gemeinden sind – besonders in Zeiten von Krisen – das unverzichtbare Rückgrat von Staat und Gesellschaft. Was aber macht Gemeinden stark und widerstandsfähig, um krisenhafte Verwerfungen einerseits besser zu meistern und gleichzeitig einen vorausschauenden Beitrag für die Zukunft zu leisten?

Ein starker, umsichtiger und möglichst geschlossener Gemeinderat im Zusammenwirken mit der Verwaltung sind der Antrieb und die Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung. Gemeinderäte und Kommunalverwaltung müssen deshalb eng verzahnt zusammenarbeiten.

Das „kommunale Auto“ fährt nur, wenn Rat und Verwaltung gemeinsam an einem Strang ziehen und die gleichen Ziele möglichst effektiv und zügig erreichen wollen. Was bedeutet das für unsere Gemeinde?



Manche Bürgerinnen und Bürger nehmen wahr, dass die „Fahrzeiten“ gelegentlich länger werden und die „Ziele“ nicht immer wie geplant erreicht werden. Um dem entgegenzuwirken, hat der Rat zusammen mit der Verwaltung einen „Prioritätenplan“ entwickelt. Dieser soll als Orientierungshilfe dienen, damit Beschlüsse konsequent verfolgt und Fortschritte regelmäßig überprüft werden. Zeit ist – neben der gebotenen Sorgfalt – ein entscheidender Faktor, um unsere Gemeinde zukunftsfest zu gestalten.

Auch im nun fast vergangenen Jahr freue ich mich, dass wir bei allen Ratssitzungen im Gemeinderat eine sehr konstruktive Zusammenarbeit erleben durften. Gerade unterschiedliche Meinungen, ein offener Diskurs und eine vernünftige Abwägung aller Argumente tragen zu den besten Ergebnissen bei. Zudem wurden Beschlüsse am Ende gemeinsam getragen und so gut wie möglich umgesetzt.

Diese Zusammenarbeit macht mir persönlich viel Freude und ist ein Ansporn – für mich und sicherlich auch für die Ratsmitglieder – diesen erfolgreichen Weg gemeinsam weiterzugehen

LAEDER-Region: Zwei Projekte für unsere Gemeinde aus der LEADER-Region Lachte-Lutter-Oker, in die wir seit Mai 2023 offiziell wiederaufgenommen wurden, sind bereits genehmigt und befinden sich in der Umsetzung:

- Bänke zur generationsübergreifenden Begegnung
- 5 historische Rundwanderwege in der Gemeinde

Hier danke ich allen Mitgestaltern, insbesondere Gerhard und Florian Friedrich, ohne deren außerordentliches Engagement diese beiden Projekte nicht umgesetzt worden wären.

DEA-Gewerbepark: Nachdem 7 Gewerbebetriebe für die Ansiedlung gewonnen wurden (4 aus unserer Gemeinde und 3 Betriebe von außerhalb), haben nun bereits das Familienunternehmen „Autoservice Kols-Wagener“ sowie die „Tierarztpraxis Hohne“ auf dem Gewerbepark ihre Niederlassungen aufgebaut.

Insgesamt sind damit ca. 25 Arbeitsplätze für Hohne gesichert worden. Die für unseren kommunalen Haushalt wichtigen Gewerbesteuererinnahmen sind damit gesichert und wandern nicht in andere Kommunen ab. Einfach schön, wenn hier vor Ort mit eben diesen klein- u. mittelständischen Betrieben die wichtige Grundversorgung abgesichert ist. Vielen herzlichen Dank an die gewerbetreibenden Unternehmerinnen und Unternehmer.

Weitere Bauanträge für die anderen Vorhaben sind bereits gestellt und in Bearbeitung. Außerdem gibt es aktuell eine neue Anfrage von einer Interessentin im Bereich des Gesundheitswesens.

Kindertagesstätte-Neubau: Für die geplante fünfzügige Einrichtung (3 Kindergartengruppen, 2 Krippengruppen, ca. 850 m² Nutzfläche) wurde mit der Ratssitzung am 16.12.2024 der Aufstellungsbeschluss für das dafür erforderliche Baugebiet gefasst.

So wie im HIGH 04/2024 bereits erwähnt, ist neben dem Neubau der „Kita“, auch eine gemeinsame Mensa für die Grundschule und die „Kita“ angedacht. Der Bau der „Kita“ soll nachhaltig in Holzrahmenbauweise erfolgen und mit Gründach, PV-Anlage und Fernwärme ein Nullenergieobjekt werden. Die reinen Baukosten („Kita“ ohne Mensa) werden derzeit mit 3,5 Mio. € veranschlagt. Die Kosten für die Infrastruktur müssen noch ermittelt werden.

Eine Finanzierung soll zum Teil über Fördermittel aus der „Dorfregion Schmarloh“ realisiert werden. Dazu ist man mit dem Regionalmanagement im Austausch. Baubeginn ist für 2027 geplant.

Glasfaser-Breitbandausbau in der Gemeinde Hohne: Nachdem die vielen Rückschläge im Ausbau bei den Nutzern zu Frustrationen geführt haben, habe ich mich vehement auf höchsten Ebenen, u.a. an den Cellar Kreistag und Landrat, Axel Flader, beim Niedersächsischem Wirtschaftsminister, Olaf Lies und an den Vodafone CEO, Marcel de Groot, gewendet und unseren großen Unmut zum Ausdruck gebracht.

Eine u.a. auch zu dieser Thematik anberaumte Bürgerinfo gab die Möglichkeit, dass die Vodafone Stellung beziehen, aber auch die Bürgerinnen und Bürger ihre Unzufriedenheit direkt kundtun konnten.

Dann fast unglaublich, kam Mitte des Jahres doch viel Bewegung in die Angelegenheit, so dass mittlerweile nahezu alle Interessenten an das Glasfasernetz angeschlossen wurden... nach nunmehr über 6 Jahren vom Beginn der Planung in 2018 bis zur Umsetzung in 2024...

Gemeindehaushaltsentwicklung und Grundsteuerreform: Der Rat hat in seiner Sitzung die Hebesätze für die Grundsteuer (Grundsteuer A = 640 v.H. und Grundsteuer B = 280 v.H.) angepasst. Erklärtes Ziel von Bund und Ländern bei der Umsetzung der Grundsteuerreform ist die „Aufkommensneutralität“. Das Grundsteueraufkommen in den einzelnen Kommunen soll nach der Reform in etwa so hoch sein, wie vor der Reform. Allerdings ist anhand von Beispielen bereits jetzt schon erkennbar: für einige Grundstücks-/Immobilienbesitzer wird es deutlich höhere Grundsteuerbescheide geben, für viele bleibt es fast gleich bzw. wird es für einige sogar teilweise etwas kostengünstiger.

Der auf der Ratssitzung am 16.12.2024 beschlossene Haushaltplan 2025 beinhaltet bei einer Bilanzsumme von ca. 8,6 Mio. € viele Investitionen. Allerdings muss festgestellt werden, dass trotz steigender Einnahmen bei den Realsteuern (Grundsteuern und Gewerbesteuern) leider immer weniger Anteile in unserer Gemeinde verbleiben. Waren es in 2013 nach ca. 6,7 %, so verbleiben in 2025 gerade nur noch ca. 4,2 % hier in Hohne.

Trotz aller negativen Faktoren und der hohen Investitionen ist es dennoch gelungen, den Schuldenstand weiter zu reduzieren. Mit Beginn der neuen Legislaturperiode hatte die Gemeinde Hohne 827.000 € Schulden. Geplant ist nun, dass der Schuldenstand bis Ende 2025 weiter auf 688.000 € reduziert wird.

Was ist in diesem Jahr u.a. noch passiert?

... im Frühjahr wurden beim Hohner Dorfputz mit großer Beteiligung von über 45 Helferinnen und Helfern 5 Bäume an der Landesstraße gepflanzt, ein Bushäuschen gestrichen, Müll von den Straßengräben gesammelt und aufgeräumt.

... unser Waldbad wurde modernisiert und eingeweiht - mithin die größte Investition mit über 2,0 Mio. Euro hat der Förderverein unter größter Kraftanstrengung dieses Projekt gestemmt. Das ist eine absolut beeindruckende Leistung und allen Beteiligten danke ich herzlichst für diese Kraftanstrengung und die Kreativität; nun ist unser schönes Waldbad zukunftsfest für die nächsten Jahrzehnte.

... in Spechtshorn wurde die Entstehung eines neuen, kleinen Baugebiets mit 5 Grundstücken an der Spechtshorner Straße vorangetrieben, die bereits Anf. 2025 zum Verkauf über die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg angeboten werden.

... der **LATERNENUMZUG** in Spechtshorn, in Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr Spechtshorn, wurde mit über 200 Teilnehmern gut besucht.

...im Rahmen der „Tanz in den Mai Feier“ im „Twegten Garten“ wurden am Maibaum 19 Wappen der Vereine und Verbände feierlich aufgehängt und eingeweiht,

...mit Unterstützung der Schmarloh-Stiftung und der Bürgergemeinschaft Hohne e.V. wurde der Spielplatz „Altes Hohes Feld“ weiter mit einer kleinen Wasser-Matschbahn und einem Mehrzweck-Spielfeld aufgewertet. Dank an alle Spender und die Mithilfe der Anliegerinnen und Anlieger.

...die Gemeinde Hohne hat über die Dorfregion Schmarloh die Erneuerung und Umgestaltung des Spechtshorner Eichhofes abgeschlossen.

... die Potenzialflächen zu den möglichen FF-PVA-Standorten (Freiflächen Photovoltaik) innerhalb unserer Gemeinde wurden intensiv in drei Bürgerinformationsveranstaltungen präsentiert und die Vor- u. Nachteile zusammen diskutiert. Der Gemeinderat hat sich danach für zwei Flächen entschieden: Hohne Süd mit ca. 18 Hektar (installierte Leistung ca. 19 MWp) und Hohne West mit ca. 20 Hektar (installierte Leistung ca. 21MWp). Zwei weitere Potenzialflächen standen zudem in Helmerkamp zur Entscheidung an, für die der Rat aber bislang keine Einigung herbeiführen konnte, so dass dann die max. zulässige Fläche von 50 Hektar noch nicht vollständig ausgeschöpft wurde.

Die Gemeinde Hohne wird dabei zukünftig sowohl durch den sogenannten „Klimabonus“, 0,2 €Cent/kWh, als auch durch das von Niedersachsen beschlossene Beteiligungsgesetz direkt profitieren, was sich auf den Gemeindehaushalt sehr positiv auswirken wird.

... die Dorfwerkstatt in Helmerkamp wurde über die Dorferneuerung Region Schmarloh beantragt.

...es hat wieder die alljährliche „Seniorenadventsfeier“ mit einem bunten Rahmenprogramm, die von der Gemeinde organisiert und u.a. vom neuen „El Paso Event Team“ unterstützt und mit ca. 65 Teilnehmern gut besucht wurde, stattgefunden.

An dieser Stelle möchte ich all den ehrenamtlich und sozial Engagierten in unserer Gemeinde für den großen Einsatz ganz herzlich „Danke“ sagen. Dorfgemeinschaften, die so eng zusammenstehen, die getragen werden durch ein so starkes Ehrenamt sind nicht selbstverständlich und bereichern unsere Gemeinde enorm.

Allen Unterstützern dieser ganzen Projekte und Vorhaben spreche ich auch im Namen meiner beiden Stellvertreter, Henner Thiele u. Christian Schulze und des gesamten Hohner Gemeinderates, meinen außerordentlichen Dank für dieses Engagement aus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, zusammen mit meinen beiden Stellvertretern, eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit.

Kommen Sie gut und gesund in das neue Jahr 2025, damit wir alle im nächsten Jahr wieder zusammen für unsere lebendige Gemeinschaft „anpacken“ können.

Es grüßen Sie herzlichst:

Bürgermeister

Jörn Künzle

1. stellv. Bürgermeister

Henner Thiele

2. stellv. Bürgermeister

Christian Schulze